EXTREMADURA

> Ich habe die Reise sehr genossen! Die Landschaft, das Laufen, die Kombination von Natur und Kunst, die Städte, die Infos … Interessante Leute in entspannter Gruppe.
>
> Antje K., Fürstenfeldbruck



TOUR ESPAÑA JURYPREIS 2026

Unter dem endlosen Himmel

Hinweis: Aus Platzgründen wurde bei der Beschreibung dieser Reise auf die landschaftliche Einführung verzichtet. Bitte lesen Sie jene, die auf der übernächsten Seite (S. 6) abgedruckt ist. Sie gilt für beide Reisen, auch wenn sich das Detailprogramm unterscheidet.

Anreise Fr, 02.04.

¡Hola! Sie treffen bis spätestens 12:30 Uhr an einem der **Ankunftsterminals des Flughafens Madrid** ein, d.h., ihr Flugzeug sollte bis spätestens 12:00 Uhr landen. (Bitte bevorzugen Sie eher frühere als spätere Flüge.) Wir heißen Sie willkommen und fahren mit Ihnen nach **San Martín de Trevejo** in der **Sierra de Gata**. Es ist eine einsame Gegend, Grenzland zur Region Kastilien-Leon und Portugal. Berge, Stille, weite Natur. Unser Hotel ist ein ehemaliger Konvent und liegt fußläufig außerhalb des Dorfes. Hier bleiben wir die ersten drei Nächte.

Abendessen im Hotel.

Der Landschaftsbalkon Sa, 03.04.

Der das Tal begrenzende mächtige Höhenrücken sieht aus, als hätte ein Riese einen Sack voller Granitkugeln ausgeschüttet. Dorthin wollen wir! Die Tour beginnt auf der Passhöhe an der Grenze zu **Kastillien-Leon** und führt gemächlich abwärts. Anfangs wandern wir in offener Landschaft mit Ausblicken über den Norden der Region bis hinein nach **Portugal**. Später passieren wir einen Eichenwald mit schönen Licht- und Farbspielen, dann darf das Auge wieder in die Ferne schweifen. Die Tour endet im Dorf **Elja**. Die Bar auf der Plaza sollte geöffnet sein.

Gehzeit 3,5 h / Auf 30 m / Ab 450 m / 2,5-3 St.
Abendessen im Restaurant im Dorf

Steinerne Figuren So, 04.04.

Wir starten nochmals an der Passhöhe. Ein kerzengerader Weg führt über eine Weide und entlang einer von Hand geschichteten Natursteinmauer zu den Felsgruppen, die wir gestern von weit unterhalb betrachten konnten. Eine davon heißt **Silla de la Reina** (Königinstuhl). Der Weg wird zum Pfad, steigt an und nach einiger Zeit erreichen wir die Kammhöhe und die **Torres de Fernán**. Zurück geht es zuerst wieder zum Pass, dann auf einer mittelalterlichen Straße hinab ins Tal. Wir treffen auf riesige alte Kastanienbäume, freuen uns über die Blütenpracht und an den ersten Olivengärten wissen wir, es ist nicht mehr weit bis zur Plaza von **S. Martín**.

Gehzeit 5 h / Auf 210 m / Ab 660 m / 3-3,5 St.
Abendessen im Hotel.

Von Dorf zu Dorf zur Stadt Mo, 05.04.

Wir laufen am Hotel los. Durch **S. Martín**, dann den alten **Wasserweg** zur Anhöhe, folgen einer breiten antiken Trasse, bis sich **Villamiel** vor uns auftut. Der Kurs schlängelt sich durch die Gassen, schließlich folgen wir dem Feldweg hinunter zum Bach, überschreiten die Brücke und steigen ein vorletztes Mal hinauf. Der Weiler **Verdejo**, der von einer massiven Burgruine überragt wird, verlangt nach einem würdigen Zugang, deswegen ziehen wir einen Bogen und nähern uns seitlich. Die Atmosphäre des kleinen Fleckens ist zauberhaft. Am Ortsrand steht unser Bus und bringt uns nach **Cáceres**. In der Altstadt steht unser Hotel. Cáceres ist Weltkulturerbestadt, sie lässt erahnen, dass die weiteren Tage Bedeutsames bereithalten.

Gehzeit 3,5 h / Auf 340 / Ab 330 m / 3 St.
Abendessen in Cáceres.

Genussland Di, 06,04.

Der Hügelzug der **Sierra de Montánchez** schiebt sich von Nordosten her durch die Region, birgt außerordentlichen Artenreichtum und historische Relikte. Wir starten am Rand des Hauptortes. Es geht an Weingärten, Olivenhainen und kleinen Fincas entlang, oft auf alten granitgepflasterten Pfaden. Die weißbedeckte **Sierra de Gredos** kommt ins Bild, unten in der Ebene das Dorf **Torre de Santa Maria**. Dort rasten wir in einer Bar, bevor wir uns der anderen Seite des Massivs zuwenden. Der Weg führt zwischen Steinmäuerchen, die Viehweiden und zauberhafte Stein- und Korkeichenwälder umschließen, meist sanft aufwärts. Zur Rechten liegt die Ebene von **Cáceres**, neben uns wachsen **Ginster, Lavendel** und **Zistrosen**. **Montánchez** ist ein



Zentrum der **Jamón-Ibérico**-Produktion, des weltberühmten Schinkens.

Gehzeit 4,5 h / Aufstiege (Auf) 300 m / Abstiege (Ab) 300 m / 3 Stiefel (St.). Frühes Abendessen mit Schinkenverkostung in Montánchez.

Störche und Weltkunst Mi, 07.04.

Westlich von Cáceres liegt **Los Barruecos** – ein Ensemble aus Naturreservat und Kulturzentrum. Zwei Museen **(Wolf-Vostell, Fluxus)** versammeln Exponate von

Weltrang — unser Auftakt, bevor es in die beeindruckende Natur geht. Riesige Granitfelsen, manche so groß wie Kirchen, sanfte Hügel, Wiesen, Seen. Biotope für **Grau-, Kuh-** und **Seidenreiher, Pfeif-, Krick-** und **Kolbenenten, Stelzenläufer** und **Haubentaucher**. Exklusiv ist eine **Weißstorch**-Kolonie auf den runden Granitblöcken – bodenbrütende Störche gibt es in Spanien nur hier! Idyllisch liegt auch die Bar und das kleine Restaurant des Museums, in dem wir einkehren. In **Cáceres** entstand das **Museo de Arte Contemporáneo Helga de Alvear**. Wir schließen unser Tagesprogramm mit dem Besuch des spektakulären Hauses ab.

Gehzeit 3 h / Auf 50 m / Ab 50 m / 1,5 St. Spätes MIttagessen in Los Barruecos.





Blütenpracht Do, 08.04.

Am dritten Tag in **Cáceres** ist es Zeit für die Stadt selbst. Sie ist architektonisch nachvollziehbar – wir lassen uns durch die einzelnen Phasen führen. Maurische Bauten und Renaissancepaläste heben sich aus dem urbanen Ensemble heraus. Danach erwartet uns wieder die **Sierra de Montánchez.** Von **Robledillo de Trujillo** aus führt eine Steigung durch altes Bauernland hinauf. Weil die Sierra hier schmal ist, sind uns besondere Rundblicke auf die Ebenen, Felsenriffe und Berge beschieden. Vögel und Blütenpflanzen überraschen uns erneut mit ihrer Fülle: **Stein-, Flaum- und Korkeiche, Lackzistrose** — auch die **Pfingstrosen** sollten blühen. Ob anschließend die Bar in Robledillo geöffnet hat?

Gehzeit 3 h / Auf 280 / Ab 280 / 2,5 St., Abendessen in Cáceres.

Geierflug über dem Tejo Fr, 09.04.

Auf dem Weg nach Plasencia liegt der **Nationalpark Monfragüe**, der für die große Anzahl der hier lebenden **Geier** berühmt ist. Wir steigen hinauf zur Ruine des Kastells und beobachten das Spektakulum, das uns die mächtigen Vögel vorführen. Später wandern wir durch mediterranen Wald hinab zum Fluss. Kleine Artenauswahl: **Erdbeerbaum, Immergrüner Schneeball, Baumheide, Steinlinde, Portugiesische Eiche, Terpentinpistazie, Französischer Ahorn.** Weil uns die Vögel nicht loslassen, steuern wir den zweiten Hotspot der Avifauna an: Einem steinernen Kegel gleich steigt der **Salto del Gitano** *(s. S. 12)* aus dem Wasser und wir sehen hier nochmals einen Himmel voller Geier. Danach ist **Plasencia** ein neuer kultureller Höhepunkt: Unser Hotel, ein **Parador** im ehemaligen **Kloster San Domingo**, erhebt sich neben der alten Kathedrale wie ein Schiff inmitten der Altstadt. Die Aura der Räume in den ehrwürdigen Mauern, der Kreuzgang, das Restaurant im früheren Refektorium oder die Speisesäle in den alten Kapellen dürfen erlebt werden.

Gehzeit 2 h / Auf 180 m / Ab 250 m/ 2 St., Abendessen im Parador in Plasencia (auch am Folgetag).

Durch den Park Sa, 10.04.

Zum Finale nochmals der **Nationalpark Monfragüe**. Ein Wanderweg zieht sich von **Villa Real de San Carlos** durch das Hügelland. Teilweise geht es durch extensiven Mischwald aus **Kiefern, Stein- und Korkeichen**, der vor etlichen Jahren neu aufgeforstet wurde und die früheren Eukalyptusmonokulturen abgelöst hat. **Lavendel, Zistrosen** und **Ginster** begleiten uns. Die Aussichten sind gut.

Gehzeit 3 h / Auf 450 / Ab 350 m / 2,5-3 St.

Rückreise So, 11.04.

Frühmorgens fahren wir zum Flughafen **Madrid** und kommen dort bis 09:45 Uhr an. ¡Adios!





Von oben und von links
Kirchturm von Robledio di Trujillo, Los Barruecos, Olivengarten, Refektorium (Speisesaal) im Parador in Plasencia, Carlos erklärt die Schinkenproduktion (Montánchez), Lackzistrosen

Schwierigkeitsgrad
min. 1,5 / max 3,5 Stiefel

REISETERMIN

- Fr., 02.04. – So., 11.04.2027 (E1)
- 10 Reisetage, 9 Übernachtungen

UNTERKUNFT

3 Nächte im aufwändig restaurierten früheren Kloster nahe bei S. Martín de Trevejo, 4 Nächte im modernen 4-Sterne-Haus in der Altstadt von Cáceres, 2 Nächte im 4-Sterne-Parador in Plasencia, außergewöhnlich hinsichtlich Lage, Architektur und Historie.

ESSEN

In S. Martín im Hotel und im Dorf-Restaurant, in Cáceres in zwei Altstadt-Restaurants, in Los Barruecos im Museums-Restaurant, in Montánchez in einem Gasthaus, in Plasencia im Parador. Alle Lokale bieten sehr gute bis gehobene extremeñische Küche mit bodenständigen, jedoch fleisch- oder fischbetonten Rezepten.

ANREISE

Treffpunkt am ersten Reisetag am Flughafen Madrid spätestens um **12:30 Uhr am Ausgang der Ankunftsterminals 2 oder 4.** Reiseende eben dort am letzten Reisetag um 09:45 Uhr. Die Fahrzeit Madrid-San Marín beträgt gut 4 Stunden.

WANDERPROGRAMM

Mittlere Anforderungen.



REISEPREIS

p.P. / DZ **€ 1.785,-***

* Einzelzimmeraufpreis **395,- €**.

Im Reisepreis enthalten: 9 Übernachtungen in 4-Sterne-Hotels, Frühstücksbuffet, 1 Mittags- und 8 Abendmenüs, alle Transfers mit dem Bus im Rahmen des Programms, Eintrittsgelder, Führungen, Steuern, Reisepreissicherungsschein. Der Reisepreis gilt ab/bis Madrid (Flughafen).

Mehr Informationen unter:
www.erdeundwind.de/reisen/extremadura